

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Stadtrates am 27.10.2015 von 17:00 bis 19:55 Uhr

öffentliche Tagesordnung

Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Vormerkung

Bekanntgaben

Sachverhalt:

Akteneinsicht durch Stadträte

Der Vorsitzende erklärt, dass ein Beschluss gefasst wurde, dass Stadtrat Peresson Akteneinsicht erhalte. Hierzu gibt er nun die Stellungnahme des Landratsamtes bekannt. Diese soll in das Stadträteportal eingestellt werden. An die Stadträte ohne e-mail-Adresse wird die Stellungnahme per Post geschickt.

Beschluss Nr. 50

Bauleitplanung Vorstellung des Städtebaulichen Realisierungswettbewerbes für die Guggemos-Wiese

Sachverhalt:

Der Vorsitzende führt aus, dass der Stadtrat beschlossen habe, für die sog. Guggemoswiese einen Realisierungswettbewerb auszuloben. Die Begleitgruppe zum Realisierungswettbewerb hat Kriterien hierfür ausgearbeitet.

Prof.Dr.Dr. Zettler trägt anhand einer Präsentation die erarbeiteten Kriterien für die Ausschreibung des Wettbewerbes vor und erläutert diese im einzelnen.
Prof.Dr.Dr. Zettler antwortet auf die gestellten Fragen. Eine verdichtete Bebauung heißt keine Einzelhausbebauung also Geschößwohnungsbau. Er plädiert ansonsten dafür alles zuzulassen, es wäre schade, die Architekten nicht frei arbeiten zu lassen.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt mit 23 : 0 Stimmen, den Ausschluss von Zweitwohnung in die Wettbewerbskriterien mit aufzunehmen.

Sodann stellt Stadtrat Hartung den Antrag zur Geschäftsordnung, den Tagesordnungspunkt zu vertagen, um die Grundlagen der städtebaulichen Ziele zu erarbeiten, zu begründen und anschaulich darzustellen.

Die Rednerliste soll noch abgearbeitet werden.

Beschluss:

Der Stadtrat stimmt mit 22 : 1 Stimmen zu, die energetisch optimierte Bauweise aufzunehmen und das Dachgeschoß herauszunehmen.

Stadtrat Dr. Böhm beruft sich auf § 29 Abs. 3 der GeschO, sofort über den Antrag abzustimmen und die Beratung über diesen Tagesordnungspunkt nicht fortzuführen.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt mit 12 : 11 Stimmen dem Antrag von Stadtrat Hartung zuzustimmen und den Tagesordnungspunkt abzusetzen. Die Rednerlist wird nicht fortgesetzt.

**Beschluss
Nr. 51**

**Bebauungsplan W 43 Ottostraße/Bahnhofstraße;
Änderungsbeschluss mit erweitertem Geltungsbereich**

Sachverhalt:

Mit der dem Grunde nach bereits beschlossenen Änderung des Bebauungsplanes werden unterschiedliche städtebauliche und verkehrsplanerische Ziele verfolgt. Anhand u. a. der vorliegenden Daten aus Verkehrsbefragungen und der Auswertung der polizeigeregelten Fußgängerquerung der Luitpoldstraße vor dem Prinzregentenplatz fand am 01.10.2015 eine Vorberatung des weiteren Verfahrens in einer nichtöffentlichen Sondersitzung des Stadtrates mit folgenden zentralen Ergebnissen statt:

- Weiterführung des Verfahrens auf der Grundlage einer Fortentwicklung der Verkehrsplanung; hierbei
- Verzicht auf die Weiterführung der Ottostraße durch den Von-Freyberg-Park;
- keine Verkehrsberuhigung der nördlichen Luitpoldstraße.

Folgender voraussichtliche Zeitrahmen wurde in wesentlichen Eckpunkten festgelegt:

Endgültiges Verkehrskonzept/Detailplanungen mit Beschlüssen	Januar/Febr. 2016
Änderungsplanung des W 43	März / April 2016
Abstimmungsgespräch und Bürgerinformation	April / Mai 2016
Beschluss zum Vorentwurf	Mai / Juni 2016
Weiteres Verfahren	Juni - Okt. 2016
Satzungsbeschluss	Oktober 2016

Mit dieser Vorgehensweise werden alle relevanten Rahmenbedingungen behandelt und eine gesamtheitliche Lösung mit insbesondere folgenden Inhalten entwickelt:

- Die planerische Grundlage für die Errichtung des Zentralen Omnibusbahnhofes, der die funktionalen Anforderungen an eine in einem Mittelzentrum gelegene Anlage erfüllt und
- schlüssig in ein definiertes verkehrliches System eingebunden ist mit
- Klärung der Abgrenzung zum Von-Freyberg-Park unter Minimierung des Eingriffs. Die zu erhaltenden Parkflächen sollen im Zuge einer qualifizierten Freiflächenplanung auf Möglichkeiten zur qualitativen und stadträumlichen Verbesserung überprüft werden.
- Abstellmöglichkeiten für Reisebusse der vor Ort ansässigen Hotels.
- Berücksichtigung der Belange des nichtmotorisierten Verkehrs.

Prof.Dr.Dr. Zettler erläutert den Umgriff des Bebauungsplanes und Prof. Kölz anhand von Verkehrsgutachten den Verkehrsfluss. Status quo ist Planfall 1, Planfall 2 ist der Lückenschluss mit Durchstich des Freybergparks. Es müsse vor Aufstellung des Bebauungsplanes überlegt werden, was man brauche.

Stadträtin Dr. Derday bittet beim Beschlussvorschlag 2.d. **Vermeidung** bis Minimierung mit einzufügen.

Beschluss:

Dem stimmt der Stadtrat mit 21 : 2 Stimmen zu.

Beschluss:

1. Der Stadtrat beschließt mit 23 : 0 Stimmen, die erste Änderung des Bebauungsplanes W 43 Ottostraße/Bahnhofstraße in dem in der Anlage dargestellten Gebiet fortzuführen. Grundlage hierfür ist eine zu entwickelnde Verkehrsplanung mit Umgriff gemäß beigefügtem Plan.
2. Grundlegende Ziele und Inhalte:
 - a) Verzicht auf die Weiterführung der Ottostraße durch den Von-Freyberg-Park;
 - b) keine Verkehrsberuhigung der nördlichen Luitpoldstraße;
 - c) planerische Grundlage für die Errichtung des Zentralen Omnibusbahnhofes;
 - d) Vermeidung bis Minimierung des Eingriffs in den Von-Freyberg-Park; qualifizierte Freiflächenplanung zur
möglichen qualitativen und stadträumlichen Verbesserung;
 - e) Abstellmöglichkeiten für Reisebusse der vor Ort ansässigen Hotels;
 - f) Berücksichtigung der Belange des nichtmotorisierten Verkehrs;
 - g) Grundsätzliche Beibehaltung der im bisherigen Bebauungsplan getroffenen Festsetzungen über Gebäude.

Abstimmungsergebnis: 23 : 0 Stimmen.

Abstimmung:

Ja-Stimmen	23
Nein-Stimmen	0

Beschluss:

1. Der Stadtrat beschließt mit 23 : 0 Stimmen, die erste Änderung des Bebauungsplanes W 43 Ottostraße/Bahnhofstraße in dem in der Anlage dargestellten Gebiet fortzuführen. Grundlage hierfür ist eine zu entwickelnde Verkehrsplanung mit Umgriff gemäß beigefügtem Plan.
2. Grundlegende Ziele und Inhalte:
 - a) Verzicht auf die Weiterführung der Ottostraße durch den Von-Freyberg-Park;
 - b) keine Verkehrsberuhigung der nördlichen Luitpoldstraße;
 - c) planerische Grundlage für die Errichtung des Zentralen Omnibusbahnhofes;
 - d) Vermeidung bis Minimierung des Eingriffs in den Von-Freyberg-Park; qualifizierte Freiflächenplanung zur
möglichen qualitativen und stadträumlichen Verbesserung;
 - e) Abstellmöglichkeiten für Reisebusse der vor Ort ansässigen Hotels;
 - f) Berücksichtigung der Belange des nichtmotorisierten Verkehrs;
 - g) Grundsätzliche Beibehaltung der im bisherigen Bebauungsplan getroffenen Festsetzungen über Gebäude.

Abstimmungsergebnis: 23 : 0 Stimmen.

Abstimmung:

Ja-Stimmen	23
Nein-Stimmen	0

Vormerkung**Anträge, Anfragen****Sachverhalt:****Anträge zur Geschäftsordnung**

Stadtrat Umkehrer beantragt, dass bei Anträgen zur Geschäftsordnung die Rednerliste noch abgearbeitet werden kann.

Die §§ 26 Abs. 3 und 29 Abs. 5 der Geschäftsordnung widersprechen sich. § 26 Abs. 3 würde seinem Antrag entsprechen.

Stadträtin Lax bittet hier um eine Überprüfung.

Stadtrat Bader verstehe es so, dass bei einem Antrag zur Geschäftsordnung keiner mehr auf die Rednerlist aufgenommen werde.

Verkehrsgutachten

Stadtrat Schulte spricht ein Gutachten von 1990 an. Er fragt, ob er es entsorgen könne oder ob es Prof.Dr.Dr. Zettler auch bekomme.

Der Vorsitzende erklärt, dass es sicher noch Ziele gebe die realistisch sind aber auch welche, die nicht mehr machbar sind. Man brauche nicht wieder ein Gesamtgutachten.

Stadtrat Peresson spricht nochmals das Preisgericht an. Wenn ein Architekt in einem solchen Gremium sitzt, sollte er auch Mitglied in der Architektenkammer sein. Dies sei hier nicht der Fall.

Von-Freyberg-Straße Neubauten Firma Schmid

Stadtrat Dr. Metzger führt aus, dass in der Von-Freyberg-Straße von der Firma Schmid noch zwei Häuser gebaut werden sollen. Für die Stadt sei hier ein Radweg eingetragen. Er könne sich nicht vorstellen, dass hier Radfahrer bzw. Fußgänger fahren bzw. gehen können.

Stadtrat Waldmann spricht den Weg an, dieser sei besonders für die Schulkinder wichtig. Momentan sei dort jedoch ein Zaun.

Stadtrat Dr. Metzger bezweifelt, dass der Weg ausreichend breit ist.

Der Vorsitzende berichtet, dass die Baugrenzen vom Landratsamt überprüft wurden und der Planung entsprechen.

Stadtrat Dr. Metzger fügt noch an, es gebe bestimmte Breiten für Fußgängerwege.

Der Vorsitzende sagt eine Überprüfung zu.

Tiroler Straße Fahrräder

Stadtrat Schmück spricht die Fahrräder an, die auf dem Gehweg usw. in der Tiroler Straße stehen.

Er bittet hier mit dem Hauseigentümer zu sprechen.

Der Vorsitzende antwortet, dass es schon eine Anfrage hierüber im Stadtrat gegeben habe. Es wurde ein Frist zur Beseitigung gesetzt.

Mobilfunk

Dritter Bürgermeister Ullrich führt auf, dass am 28.07.2015 beschlossen wurde Dr. Niessen zu beauftragen ein Angebot abzugeben für alternative Standorte. Dies sei jedoch noch nicht passiert.

Stadtrat Schaffrath fragt in diesem Zusammenhang wegen der Funktstrahlung, ob in Schulen nicht ein Handyverbot ausgesprochen werden könne. Da alle ihre Handys eingeschaltet haben, herrsche hier ein höher Strahlung, als sie vom Mast ausgehe.

Im übrigen möchte Schaffrath in Füssen etwas weiter bringen und das Feld nicht den Verhinderern überlassen. Er plädiert dafür nur den Rahmen zu beschließen und nicht den Plan.

Bebauungsplan W 60 - Fraktionsbeirat

Stadtrat Hipp führt aus, dass in der Beschlussvorlage stehe, dass das Gremium die Details für den Wettbewerb mache. So hätte man sie heute diskutieren können.

Der Vorsitzende erklärt, dass künftig keine Vorberatungen mehr im Fraktionsbeirat gemacht werden.

Stadträtin Dr. Derday habe ein völlig anderes Verständnis vom Fraktionsbeirat. Die Themen sollen hier in größerer Tiefe vorgestellt werden, als in der Sitzungsvorlage. Es könne sich dann natürlich eine andere Meinung bilden. Es gab eine Wettbewerbsbegleitgruppe, aber heut sei man in eine Tiefe gegangen, die nicht gepaßt hat. Es sollte ja nur ein Grundgerüst beschlossen werden.

Stadtrat Umkehrer erklärt, dass das Angebot vorliege und darüber abgestimmt werden könne.

Der Vorsitzende erklärt, dass in der nächsten Sitzung abgestimmt werden soll.

In diesem Zusammenhang bittet Zweiter Bürgermeister Schulte nur noch zu wichtigen Themen eine Fraktionsbeiratssitzung zu machen.

Stadtrat Dr. Böhm führt nochmals aus, wie Herr Hartung sagte, am Dienstag wurde für Donnerstag eingeladen. Ein Vorbereitung war nicht mehr möglich.

Stadträtin Dr. Derday erklärt, dass das ISEK-Projekt den Stadtrat Jahrzehnte beschäftigen wird. Die Bürger sollten hierbei sehr ernst genommen werden und in das Projekt mit einbezogen werden.

Jacob
Erster Bürgermeister

Rist
Protokollführer